

DATAGROUP SE

Pliezhausen

Jahresabschluss und Lagebericht

30. September 2024

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2024
DER DATAGROUP SE, PLIEZHAUSEN

A K T I V A

	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	909.305,00	755
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.160.458,00	4.405
3. Geleistete Anzahlungen	<u>6.328.193,62</u>	2.388
	12.397.956,62	7.548
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	289.765,00	431
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	263.116.464,60	222.549
2. Beteiligungen	52.000,00	52
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.002.500,00	923
4. Sonstige Ausleihungen	<u>1.000,00</u>	1
	264.171.964,60	223.525
	276.859.686,22	231.504
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Geleistete Anzahlungen	<u>206.509,73</u>	693
	206.509,73	693
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	666.560,11	568
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	108.817.405,98	98.542
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.171.842,62</u>	16.560
	121.655.808,71	115.670
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>11.554.317,57</u>	1.324
	133.416.636,01	117.687
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>2.224.659,42</u>	1.640
	<u>412.500.981,65</u>	<u>350.831</u>

P A S S I V A

	EUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	8.331.459,00	8.331
II. Kapitalrücklage	32.806.229,51	32.806
III. Gewinnrücklagen	382.036,17	382
IV. Gewinnvortrag	63.347.881,49	46.677
V. Jahresüberschuss	<u>11.914.933,44</u>	29.168
	116.782.539,61	117.364
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	45.331,00	0
2. Steuerrückstellungen	402.135,26	1.117
3. Sonstige Rückstellungen	<u>13.956.730,55</u>	11.448
	14.404.196,81	12.565
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145.504.039,77	99.865
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	206.509,73	693
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.236.888,25	864
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	134.244.374,73	119.037
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.092,00	6
6. Sonstige Verbindlichkeiten	114.340,75	437
- davon aus Steuern: EUR 113.598,61 Vorjahr: TEUR 433		
	<u>281.314.245,23</u>	220.902
	<u>412.500.981,65</u>	<u>350.831</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. OKTOBER 2023 BIS 30. SEPTEMBER 2024
DER DATAGROUP SE, PLIEZHAUSEN

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	22.090.858,81	21.734
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	205.382,65	61
3. Sonstige betriebliche Erträge	477.222,14	530
4. Materialaufwand	5.700.063,16	4.832
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.819.464,50	7.900
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.156.152,11	931
- davon für Altersversorgung: EUR 30.981,00 Vorjahr: TEUR 31		
	10.975.616,61	8.831
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.337.557,17	1.124
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.374.804,19	15.504
8. Erträge aus Beteiligungen	18.285.236,95	26.523
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 18.150.000,00 Vorjahr: TEUR 26.400		
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	17.592.946,36	17.066
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	79.400,00	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	618.294,40	4.294
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 609.010,58 Vorjahr: TEUR 4.283		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	79
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.108.270,99	8.448
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 7.296.640,57 Vorjahr: TEUR 5.407		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-64.113,44	2.220
15. Ergebnis nach Steuern	11.917.142,63	29.170
16. Sonstige Steuern	2.209,19	2
17. Jahresüberschuss	11.914.933,44	29.168
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	63.347.881,49	46.677
19. Bilanzgewinn	75.262.814,93	75.845



DATAGROUP

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024

DATAGROUP SE, Pliezhausen

A. Allgemeine Angaben

Die DATAGROUP SE hat ihren Sitz in Pliezhausen und ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 758721 eingetragen.

Die DATAGROUP SE ist eine **mittelgroße Kapitalgesellschaft** im Sinne des § 267 Abs. 2 und 4 HGB. Größenabhängige Erleichterungen werden teilweise in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss der DATAGROUP SE wird nach den Vorschriften des **deutschen Handelsrechtes** aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet in Ausübung des Wahlrechtes in § 275 Abs. 1 HGB das **Gesamtkostenverfahren** Anwendung.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind in den Anhang übernommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die selbst erstellten **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Herstellungskosten aktiviert und auf 3 bis 10 Jahre linear abgeschrieben. Zinsen für Fremdkapital werden in die Herstellungskosten nicht einbezogen. Die Aktivierung der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit deren Anschaffungskosten, die ausschließlich lineare Abschreibung wird auf 3 bis 10 Jahren bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge vorgenommen. Forschungsaufwendungen sind nicht angefallen.

Geleistete Anzahlungen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Bisher aufgelaufene geleistete Anzahlungen werden in den Zuführungen im Anlagengitter ausgewiesen.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital werden in die Herstellungskosten nicht einbezogen. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen 3 bis 15, in einem Ausnahmefall bis zu 23 Jahre. Die Zugänge des Geschäftsjahres wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pro rata temporis abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 250,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken ausgewiesen.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Rückstellungen werden mit dem sich für eine Restlaufzeit von 15 Jahren ergebenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Dieser von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebene Zinssatz belief sich zum 30.09.2024 auf 1,81%. Der versicherungsmathematischen Kalkulation der Pensionsrückstellung liegt die projizierte Einmalbeitragsmethode unter Verwendung der Heubeck'schen Richttafeln 2018 G unter Annahme einer Gehaltssteigerung von 0,00% und einer Rentenentwicklung von 0,00% zugrunde.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** und **erhaltene Anzahlungen** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **latenten Steuern** wurden unter Heranziehung des für die Gesellschaft durchschnittlich anzuwendenden Steuersatzes ermittelt. Auf den Ansatz aktiver latenter Steuern wurde verzichtet.

Die **Haftungsverhältnisse** berücksichtigen die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen. Die Haftungsverhältnisse sind mit dem Betrag vermerkt, mit dem die Gesellschaft nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag haftet. Bestehende Rückkaufsforderungen werden nicht abgezogen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/2024 ist in Abschnitt E. dargestellt.

2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Nominalkapital EUR	Anteil am Kapital %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres EUR
DATAGROUP Stuttgart GmbH, Stuttgart ¹⁾	205.000,00	100,00	950.100,55	0,00
DATAGROUP Bremen GmbH, Bremen ¹⁾	1.400.000,00	100,00	1.433.875,64	0,00
DATAGROUP Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg	30.000,00	100,00	533.839,17	224.443,57
DATAGROUP Hamburg GmbH, Hamburg	176.250,00	100,00	10.416.976,82	4.502.211,16
DATAGROUP Operate IT GmbH, Hamburg	2.635.000,00	100,00	4.178.520,78	113.565,32

	Nominalkapital	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäfts-jahres
	EUR	%	EUR	EUR
DATAGROUP Invest 3 GmbH, Pliezhausen	25.000,00	100,00	4.443.666,38	3.820.787,46
DATAGROUP Köln GmbH, Köln ²⁾	50.000,00	100,00	5.527.359,06	4.647.879,29
DATAGROUP Consulting Services GmbH, Mainz	1.020.000,00	100,00	5.205.855,84	3.672.221,52
DATAGROUP IT Solutions GmbH, Pliezhausen ¹⁾	50.000,00	100,00	713.166,49	91.894,30
DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg	1.325.000,00	100,00	7.227.814,42	5.172.149,74
DATAGROUP Inshore Services GmbH, Rostock ³⁾	25.000,00	100,00	1.342.656,47	1.107.562,16
DATAGROUP Cyber Security GmbH, Pliezhausen	25.000,00	100,00	-460.918,28	-477.152,34
DATAGROUP Polska Sp. z o.o., Krakow/Polen ⁴⁾	PLN 5.000,00	100,00	787.623,22	187.310,97
Almato AG, Stuttgart ¹⁾	760.120,00	100,00	3.105.888,32	0,00
Almato Iberia S.L., Barcelona/Spanien ⁵⁾	150.000,00	100,00	1.259.583,36	206.082,41
Almato AI GmbH, Stuttgart ⁵⁾	25.000,00	100,00	-2.256.901,36	-1.143.001,32
DATAGROUP Invest 5 GmbH, Pliezhausen	25.100,00	100,00	67.575.332,17	-4.291,33
DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf ⁶⁾	5.000.100,00	100,00	40.287.024,73	463.203,08
DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH, Hamburg ^{7), 8)}	25.564,59	100,00	1.648.364,83	0,00
DATAGROUP Frankfurt GmbH, Neu-Isenburg	200.000,00	100,00	706.316,86	490.099,98
DATAGROUP Ulm GmbH, Ulm	25.000,00	100,00	-6.601.217,51	-569.117,67
DATAGROUP BIT Hamburg GmbH, Hamburg ⁷⁾	2.000.000,00	100,00	31.658.239,91	3.688.469,07
DATAGROUP Banking Operations Center s.r.o., Košice/Slowakei ⁹⁾	5.000,00	100,00	477.507,00	56.251,00
Mercoline GmbH, Berlin	1.000.000,00	100,00	2.366.243,35	701.206,31
DATAGROUP Service Desk GmbH, Pliezhausen	25.000,00	100,00	363.715,41	382.492,17
DATAGROUP Operations GmbH, Frankfurt	26.000,00	100,00	-3.745.903,32	555.205,42
DATAGROUP Enterprise Services GmbH, Siegburg	1.000.000,00	100,00	-1.056.803,68	8.836.871,07
DATAGROUP Enterprise Services Kft., Budapest/Ungarn ⁴⁾	HUF 3.000.000,00	100,00	136.199.071,08	50.288.278,07
DATAGROUP Rhein-Main GmbH, vormals URANO Informationssysteme GmbH, Bad Kreuznach	179.200,00	100,00	10.213.136,48	6.917.594,98
Hövermann IT-Gruppe GmbH, Ibbenbüren	25.000,00	100,00	4.695.983,64	2.338.805,36
DATAGROUP Invest 6 GmbH, Pliezhausen	25.000,00	100,00	31.120,35	527,98
DATAGROUP Pensions BS GmbH & Co. KG, Siegburg ¹⁰⁾	1.000,00	100,00	392,42	-382,56

	Nominalkapital EUR	Anteil am Kapital %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres EUR
DATAGROUP Pensions FIS GmbH & Co. KG, Düsseldorf ¹¹⁾	1.000,00	100,00	721,84	-284,27
Cloudeteer GmbH, Hamburg	25.000,00	100,00	-591.404,68	-619.707,14
systemzwo GmbH, Ulm ¹²⁾	25.000,00	100,00	2.099.428,31	413.886,48
CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH, Ahrensburg	25.002,00	100,00	2.550.942,93	897.271,08
CONSYS ERP-Verwaltungs GmbH, Mönchengladbach ¹⁴⁾	25.000,00	100,00	23.845,81	-1.154,19
iT Total GmbH, Stuttgart	350.000,00	100,00	1.982.139,95	415.022,48
ISC Innovative Systems Consulting AG, Kolbermoor	100.000,00	100,00	4.477.915,28	241.918,28
Inn2 GmbH, Rosenheim ¹³⁾	50.000,00	100,00	297.943,29	129.559,09
DATAGROUP Operations Lithuania UAB, Mitkūnai/Litauen ¹⁵⁾	2.500,00	100,00	10.162,11	7.662,11

-
- 1) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
2) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Invest 3 GmbH
3) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Business Solutions GmbH
4) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Enterprise Services GmbH
5) mittelbare Beteiligung über Almato AG
6) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Invest 5 GmbH
7) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH
8) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH als Organträger
9) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP BIT Hamburg GmbH
10) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Business Solutions GmbH als Komplementär
und DATAGROUP Invest 6 GmbH als Kommanditist
11) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH als Komplementär
und DATAGROUP Invest 6 GmbH als Kommanditist
12) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Ulm GmbH
13) mittelbare Beteiligung über ISC Innovative Systems Consulting GmbH
14) mittelbare Beteiligung über CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH, Jahresabschluss zum 31.12.2023
15) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Operations GmbH

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 3.733.671,01 (Vorjahr: EUR 2.673.093,82).

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 108.817.405,98 (Vorjahr: EUR 98.542.055,18) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 12.171.842,62 (Vorjahr: EUR 16.560.098,66).

Es bestehen keine Forderungen gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr: EUR 0,00).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit einem Betrag von EUR 13.000.000,00 (Vorjahr: EUR 13.000.000,00) wertberichtigt. Zum Bilanzstichtag besteht gegenüber der DATAGROUP Invest 5 GmbH eine Darlehensforderung in Höhe von EUR 18.038.040,93. Insgesamt bestehen gegenüber der DATAGROUP Invest 5 GmbH und den DATAGROUP BIT-Gesellschaften (DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, DATAGROUP BIT Hamburg GmbH und DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH) Forderungen über netto EUR 3.432.751,83. Zudem ist ein Beteiligungsbuchwert (Beteiligung an der DATAGROUP Invest 5 GmbH) in Höhe von EUR 16.199.222,75 aktiviert. Zum Bilanzstichtag ist nicht ersichtlich, wann die DATAGROUP Invest 5 GmbH das aufgenommene Darlehen tilgen kann. Die in Vorjahren gebildete Wertberichtigung über EUR 13.000.000,00 wurde beibehalten.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verfügen über eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

4. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 8.349.000,00 und ist in 8.349.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt EUR 1,00 je Stückaktie.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.03.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 08.03.2028 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal 4.174.500,00 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den/die Inhaber*in lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 EUR je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.03.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 08.03.2028 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 560.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbeschränkung zu begeben und den Inhaber*innen oder Gläubiger*innen der jeweiligen unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder Wandlungsrechte oder -pflichten auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der DATAGROUP SE mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 4.174.500,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können mit einer festen oder variablen Verzinsung ausgestattet werden. Ferner kann die Verzinsung auch wie bei einer Gewinnschuldverschreibung vollständig oder teilweise von der Höhe der Dividende der DATAGROUP SE abhängig sein. Die Schuldverschreibungen können auch durch ein nachgeordnetes Konzernunternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates für die DATAGROUP SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern oder Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder Wandlungsrechte oder -pflichten für auf den Inhaber lautende Stückaktien der DATAGROUP SE zu gewähren bzw. aufzuerlegen.

5. Kapitalrückzahlung / Eigene Anteile

Auf der Hauptversammlung am 09.03.2023 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zum 07.03.2023 oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung gilt für den Erwerb eigener Aktien bis zum 08.03.2028 (einschließlich).

Der Bestand der Gesellschaft an eigenen Anteilen blieb im Geschäftsjahr unverändert bei 17.541 Stück bzw. nominal 17.541,00 EUR. Dies entspricht 0,21 % des Grundkapitals.

Der Vorstand hat am 16.11.2024 auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 09.03.2023 beschlossen, im Rahmen eines Aktienrückkaufangebots bis zu 817.359 eigene Aktien (9,79 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Angebotskurs von 42,13 EUR zu erwerben.

Im Rahmen dieses freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebots, das vom 20.11.2024 bis 03.12.2024 lief, wurden der Gesellschaft insgesamt 50.756 DATAGROUP Aktien angedient.

6. Verwendung des Bilanzgewinns aus dem Jahresabschluss zum 30.09.2023

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14.03.2024 wurde der im Vorjahr erzielte Bilanzgewinn in Höhe von EUR 75.845.069,99 wie folgt verwendet:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,50 je dividenden berechtigter Stückaktie für 8.331.459 Stückaktien:	12.497.188,50
Vortrag auf neue Rechnung	<u>63.347.881,49</u>
Bilanzgewinn	<u><u>75.845.069,99</u></u>

7. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in Abschnitt F. dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 3.520.502,02 (Vorjahr: EUR 1.180.196,79).

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr: EUR 0,00).

8. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung wird mit dem sich für eine Restlaufzeit von 15 Jahren ergebenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre über 1,87% abgezinst. Der Verpflichtungswert beträgt EUR 45.331,00. Bei Verwendung eines Marktzinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre über 1,91% würde der Verpflichtungswert EUR 44.992,00 betragen. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich auf EUR -339,00.

9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2024	30.09.2023
	TEUR	TEUR
Sonstige Rückstellungen		
für Kaufpreisverpflichtungen	10.908	8.658
für sonstige Personalkosten	1.475	1.354
für Abschluss und Prüfung	368	332
für übrige Verpflichtungen	1.206	1.104
Sonstige Rückstellungen	13.957	11.448

Die Rückstellungen für Kaufpreisverpflichtungen betreffen die bis zum 30.09.2024 neu erworbenen Unternehmen.

10. Haftungsverhältnisse

Die DATAGROUP SE hat ausschließlich für Tochter- bzw. Enkelunternehmen Gewährleistungsverpflichtungen für von Dritten aufgenommene Kredite bzw. für sonstige Verpflichtungen in Höhe von EUR 11.633.468,34 (im Vorjahr EUR 21.689.484,93) sowie ein Avalkredit in Höhe von EUR 1.000.000,00 übernommen. In der Vergangenheit ist die DATAGROUP SE daraus nicht in Anspruch genommen worden. Angesichts der Liquiditäts- und Ertragslage der Gesellschaften ist auch für die Zukunft nicht von einer Inanspruchnahme auszugehen, da die Ertragslagen der Tochtergesellschaften als unverändert positiv einzuschätzen sind bzw. sich zukünftig positiv entwickeln werden. Darüber hinaus bestehen Erfüllungs-Beitrittsverpflichtungen zu Kundenverträgen. Auch aus diesen Verpflichtungen ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	30.09.2024
	EUR
Gesamtbetrag der Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen	
- davon mit Restlaufzeit bis ein Jahr	562.491,08
- davon mit Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	1.780.066,89
- davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	499.209,30
	<u>2.841.767,27</u>

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf EUR 5.392,00 (Vorjahr: EUR 62.060,00) und betreffen im Wesentlichen die Neubewertung von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die periodenfremden Aufwendungen betrafen im Vorjahr Einzelwertberichtigungen auf Darlehensforderungen. In diesem Geschäftsjahr betreffen sie die Erhöhung der Rückstellungen für Nachleistungen, Spenden und Anlagenabgänge und belaufen sich auf EUR 38,14 (Vorjahr: EUR 99.998,92).

Weitere Pflichtangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung waren für das Berichtsjahr und das Vorjahr nicht vorzunehmen.

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.10.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 30.09.2024	Stand 01.10.2023	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 30.09.2024	Stand 30.09.2024	Stand 30.09.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.136.741,92	0,00	0,00	557.633,85	4.694.375,77	3.381.887,92	403.182,85	0,00	0,00	3.785.070,77	909.305,00	754.854,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.898.243,07	2.768,00	0,00	1.590.563,48	10.491.574,55	4.493.118,07	837.998,48	0,00	0,00	5.331.116,55	5.160.458,00	4.405.125,00
3. Geleistete Anzahlungen	2.387.517,58	6.088.873,37	0,00	-2.148.197,33	6.328.193,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.328.193,62	2.387.517,58
	15.422.502,57	6.091.641,37	0,00	0,00	21.514.143,94	7.875.005,99	1.241.181,33	0,00	0,00	9.116.187,32	12.397.956,62	7.547.496,58
II. Sachanlagen												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.933.510,75	58.808,95	117.839,11	0,00	1.874.480,59	1.502.730,75	96.375,84	0,00	14.391,00	1.584.715,59	289.765,00	430.780,00
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	223.049.406,62	40.789.060,69	222.002,71	0,00	263.616.464,60	500.000,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	263.116.464,60	222.549.406,62
2. Beteiligungen	52.000,00	0,00	0,00	0,00	52.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.000,00	52.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.002.500,00	0,00	0,00	0,00	1.002.500,00	79.400,00	0,00	79.400,00	0,00	0,00	1.002.500,00	923.100,00
4. Sonstige Ausleihungen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
	224.104.906,62	40.789.060,69	222.002,71	0,00	264.671.964,60	579.400,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	264.171.964,60	223.525.506,62
	241.460.919,94	46.939.511,01	339.841,82	0,00	288.060.589,13	9.957.136,74	1.337.557,17	0,00	14.391,00	11.200.902,91	276.859.686,22	231.503.783,20

	Bilanzwert		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre		Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	
	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2024	30.09.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145.504	99.865	1.018	34.365	144.486	65.500	0	0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	207	693	207	693	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.237	864	1.237	864	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	134.244	119.037	134.244	119.037	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	6	8	6	0	0	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	114	437	114	437	0	0	0	0
	<u>281.314</u>	<u>220.902</u>	<u>136.828</u>	<u>155.402</u>	<u>144.486</u>	<u>65.500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

G. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2023/2024 waren 97 (Vorjahr: 89) Arbeitnehmer beschäftigt. Zum 30.09.2024 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 96 (zum 30.09.2023 95). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Vorstände und Mitarbeiter in Elternzeit betrug die Mitarbeiterzahl zum 30.09.2024 98.

2. Vorstand / Bereichsvorstand

Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft waren/sind:

Herr Andreas Baresel
- Vorstandsvorsitzender
- Vorstand Produktion (bis 30.04.2024)
- Vorstand Finanzen, Investor Relations, Merger & Acquisitions und Portfolio (ab 01.05.2024)

Frau Dr. Sabine Laukemann
- Vorständin Personal, Strategie und Organisation (bis 30.04.2024)
- Vorständin Personal, Unternehmenskommunikation, Organisation, Legal und ESG (ab 01.05.2024)

Herr Oliver Thome bis 30.04.2024
- Vorstand Finanzen, Investor Relations und Mergers & Akquisition

Daneben wurden Bereichsvorstände berufen, diese sind:

Frau Alexandra Mülders
- Bereichsvorständin Vertrieb (ab 01.10.2023)

Herr Mark Schäfer
- Bereichsvorstand Produktion (ab 01.05.2024)

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind:

Herr Heinz Hilgert
Geschäftsführender Gesellschafter der TransVise GmbH
- Vorsitzender -

Herr Hubert Deutsch
CEO der Synth Group GmbH
CEO der Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH
- Stellvertretender Vorsitzender -

Herr Hans-Hermann Schaber
Geschäftsführender Gesellschafter der HHS Verwaltungs GmbH

4. Konzernunternehmen

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungs GmbH, Stuttgart, zum 30.09.2024 einbezogen werden (größter Konzernkreis). Diese ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 768480 eingetragen. Der Konzernabschluss soll zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht werden.

5. Mitteilung gemäß § 20 AktG

Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart (vormals DATAGROUP GmbH, Pliezhausen), hat der DATAGROUP SE (vormals DATAGROUP IT Services Holding AG) mit Schreiben vom 22.01.2006 folgende Mitteilung gemacht: "Gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 3 i.V.m. § 16 Abs. 1 AktG teilt die DATAGROUP GmbH, Sitz Pliezhausen, mit, dass der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung an der DATAGROUP IT Services Holding AG unmittelbar gehört."

6. Ausschüttungssperre auf selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

Der ausschüttungsfähige Höchstbetrag ermittelt sich wie folgt:

		EUR
Bilanzgewinn		75.262.814,93
zuzügl. frei verfügbare Rücklagen	382.036,17	
abzügl. selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-3.474.050,48	
zuzügl. darauf gebildete latente Steuer	1.036.136,00	-2.055.878,31
Ausschüttungsfähiger Betrag		<u>73.206.936,62</u>

H. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2023/2024 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlussfolgerung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.“

I. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der Gesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 75.262.814,93 auf neue Rechnung vorzutragen.

J. Nachtragsbericht

MAßNAHMENPAKET ZUR STEIGERUNG DES SHAREHOLDER VALUE

Am 16.11.2024 haben Aufsichtsrat und Vorstand der DATAGROUP SE ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Steigerung des Shareholder Value beschlossen und bekannt gegeben. Dieses sieht neben einem Aktienrückkauf die Abspaltung der Digitalisierungstochter Almato AG sowie Ihrer Beteiligungen vor.

Im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebots, das vom 20.11.2024 bis 3.12.2024 lief und die Zahlung eines Geldbetrags von 42,13 EUR je Stückaktie vorsah, wurden der Gesellschaft insgesamt 50.756 DATAGROUP Aktien angedient.

Zudem wurde im Rahmen des Programms bekannt gegeben, dass die Gesellschaft die Abspaltung ihrer Digitalisierungstochter Almato AG sowie Ihrer Beteiligungen Almato AI GmbH, Almato Iberia S.L. und Almato Logistics Software S.L. prüft. Zum Zweck der Abspaltung wurde nach dem Stichtag eine Vorratsgesellschaft in der Rechtsform der SE erworben. Der gesteigerte Wert der Almato AG würde nach Ansicht von Aufsichtsrat und Vorstand den Gesamtwert (Shareholder Value) der Gruppe für Aktionär*innen erhöhen, da DATAGROUP-Aktionär*innen im Verhältnis 1:1 für jede bestehende DATAGROUP Aktie eine Aktie der Almato erhalten würden.

Im November 2024 wurde des Weiteren die Einbeziehung der DATAGROUP Aktien im Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse mit Wirkung zum 28.02.2025 gekündigt. Die DATAGROUP-Aktie wird zukünftig im m:access der Börse München notiert.

VERSCHMELZUNG DER DATAGROUP SERVICE DESK GMBH AUF DIE DATAGROUP INSHORE SERVICES GMBH ZU DATAGROUP SERVICE HUB GMBH

Der Vorstand der DATAGROUP SE hat beschlossen, die Gesellschaft DATAGROUP Service Desk GmbH auf die DATAGROUP Inshore GmbH zu verschmelzen. In Vorbereitung darauf erfolgt zunächst eine Abspaltung der DATAGROUP Inshore Services GmbH von der Muttergesellschaft DATAGROUP Business Solutions GmbH zur DATAGROUP SE. Die Mitarbeiter der DATAGROUP Service Desk GmbH werden im Rahmen der Verschmelzung (Betriebsübergangs nach § 613a BGB) in die DATAGROUP Inshore Services GmbH übergehen. Die DATAGROUP Inshore Services GmbH wird zukünftig unter DATAGROUP Service HUB GmbH firmieren. Die Verschmelzung dient der Fokussierung der in den zentralen Liefereinheiten zugeordneten Tätigkeiten.

Pliezhausen, 17. Dezember 2024

DATAGROUP SE
Der Vorstand

gez. Andreas Baresel

gez. Dr. Sabine Laukemann



DATAGROUP

Lagebericht der DATAGROUP SE, Pliezhausen zum 30. September 2024



IT's that simple.



1 Rahmenbedingungen

DEUTSCHE WIRTSCHAFT WEITER IN DER KRISE

Die deutsche Wirtschaft steckt in der Krise fest. Das ifo Institut erwartet in der aktuellen Herbstkonjunkturprognose für dieses Kalenderjahr nur noch ein stagnierendes preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt - nach einem Rückgang um 0,3 % im vergangenen Kalenderjahr. Seiner Einschätzung nach wird erst in den kommenden beiden Jahren eine allmähliche Erholung einsetzen, im Zuge derer die Wirtschaftsleistung um 0,9 bzw. 1,5 % zunehmen wird. Damit wurde die Wachstumsprognose gegenüber der ifo Konjunkturprognose Sommer 2024 deutlich um 0,4 Prozentpunkte für das laufende Jahr und um 0,6 Prozentpunkte für das Jahr 2025 gesenkt. Auch das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht in seiner aktuellen Herbstprognose davon aus, dass die deutsche Wirtschaftsleistung 2024 wie schon im Vorjahr erneut schrumpfen wird. So erwartet das IfW für das laufende Jahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,1 %. Für 2025 sehen die Kieler Wirtschaftsforscher auch nur ein leichtes Plus von 0,5 %.

Die Krise ist nach Ansicht des ifo Instituts in erster Linie struktureller Natur. Dekarbonisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel, Corona-Pandemie, Energiepreisschock und eine veränderte Rolle Chinas in der Weltwirtschaft setzen etablierte Geschäftsmodelle unter Druck und zwingen Unternehmen, ihre Produktionsstrukturen anzupassen. Deutschland ist von diesen Veränderungen im Vergleich zu anderen Ländern besonders stark betroffen. Das ifo Institut sieht aber auch konjunkturelle Faktoren. Die Auslastung der vorhandenen gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten sinkt seit mehr als zwei Jahren und die Unterauslastung hat zuletzt nochmals spürbar zugenommen. Laut der jüngsten ifo Konjunkturumfragen klagen die Unternehmen in allen Wirtschaftsbereichen über eine hartnäckige Nachfrageschwäche.

DIGITALBRANCHE STABILER ALS GESAMTWIRTSCHAFT

Das Geschäftsklima in der Digitalbranche verzeichnet laut Bitkom-ifo-Digitalindex bis August ebenfalls einen Rückgang um 2,2 Zähler auf 5,7 Punkte. Für die folgenden Monate bewertet die ITK-Branche die Geschäftserwartungen schwächer als im Vormonat (Minus 3,3 Zähler auf 0,6 Punkte). Die Geschäftslage gibt um 1,0 Zähler nach und notiert leicht schwächer bei 10,9 Punkten.

Nach einem Wachstum von 4,3 % für 2024 erwartet der Branchenverband Bitkom für 2025, dass die Umsätze im Vergleich zu 2024 um 4,7 % wachsen und voraussichtlich ein Volumen von 235,4 Milliarden Euro erreichen werden. Im laufenden Jahr 2024 werden laut Bitkom am stärksten die Umsätze mit Software wachsen (+9,8 % auf 46,6 Milliarden Euro). Besonders stark legen die Umsätze von Plattformen für die Entwicklung, das Testen und die Bereitstellung von Software zu (+12,8 % auf 12,6 Milliarden Euro). Künstliche Intelligenz wächst innerhalb dieses Segments massiv um 39,2 % auf 1,5 Milliarden Euro. Ebenfalls stark legen die Geschäfte mit Software für die Systeminfrastruktur von Unternehmen (+8,4 % auf 10,4 Milliarden Euro) zu. Sicherheits-Software steht dabei mit plus 12,7 % auf 4,7 Milliarden Euro an der Wachstumsspitze. Die Umsätze mit IT-Dienstleistungen steigen im laufenden Jahr um 4,5 % auf 51,6 Milliarden Euro.

CLOUD COMPUTING ALS TREIBER DER DIGITALISIERUNG

Cloud Computing treibt die Digitalisierung der deutschen Wirtschaft. Sechs von zehn Unternehmen (61 Prozent), die Cloud Computing nutzen oder dies zumindest diskutieren, wollen so ihre internen Prozesse digitalisieren. Vor einem Jahr lag der Anteil nur bei 45 %. Ebenso viele (61 %) wollen mit ihren Cloud-Aktivitäten eine Umstellung auf Plattformen und Software-as-a-Service forcieren (in 2023 noch 57 %). Insgesamt nutzen 81 % der Unternehmen in Deutschland Cloud Computing, weitere 14 % planen dies oder diskutieren darüber, für gerade einmal 5 % ist die Cloud kein Thema. Dabei wollen die Unternehmen die Cloud künftig noch intensiver nutzen als heute. Aktuell betreiben die Unternehmen rund ein Drittel (38 %) der IT-Anwendungen aus der Cloud. In fünf Jahren soll der Anteil auf 54 % gestiegen sein. Das zeigt der „Cloud Report 2024“ des Branchenverbands Bitkom.

2 Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Die DATAGROUP SE als Muttergesellschaft des DATAGROUP-Konzerns (auch vereinfacht DATAGROUP genannt) erbringt Dienstleistungen für die einzelnen Konzerngesellschaften insbesondere in den Sektoren Technische Infrastruktur und IT-Sicherheit, Marketing, Unternehmenskommunikation, Kapitalbeschaffung, Rechnungswesen und Controlling, Personalwesen sowie Rechts- und Steuerberatung.

Die DATAGROUP SE erfüllt zudem für die Konzernunternehmen Aufgaben im Lizenzmanagement.

Die wirtschaftliche Lage der DATAGROUP SE als Obergesellschaft des DATAGROUP-Konzerns ist eng verbunden mit der Ertragskraft des Konzerns. Dies findet Ausdruck in den Erträgen aus Beteiligungen und aus Gewinnabführung.

ERTRAGSLAGE

PERIODENÜBERSCHUSS SOWIE ERTRAGSKENNZAHLEN

Der Periodenüberschuss betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 11.915 TEUR nach 29.168 TEUR im Vorjahr.

Der Vorstand der DATAGROUP SE schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 75.262.814,93 EUR in voller Höhe vorzutragen.

Das Ergebnis vor Steuern betrug in der Berichtsperiode 11.851 TEUR, im Vorjahr 2022/2023 belief sich diese Kennzahl auf 31.388 TEUR.

Der Steueraufwand lag bei -64 TEUR nach 2.220 TEUR im Vorjahr.

Das Finanzergebnis betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 23.468 TEUR nach 39.356 TEUR im Vorjahr. Die Erträge aus Beteiligungen sanken von 26.523 TEUR im Vorjahr auf 18.285 TEUR im Geschäftsjahr. Dies entspricht einem Rückgang um 31,05 % und ist insbesondere auf Strukturierungsmaßnahmen im Konzern zurückzuführen. Die Erträge aus Gewinnabführung erhöhten sich um um 3,08 % auf 17.593 TEUR (im Vorjahr 17.067 TEUR). Das Zinsergebnis hat sich mit -12.490 TEUR im Geschäftsjahr gegenüber -4.153 TEUR im Vorjahr um 8.337 TEUR verschlechtert. Die Zinsaufwendungen sind bedingt durch das gestiegene Zinsniveau sowie die Ausweitung des Kreditvolumens gestiegen während die Zinserträge gesunken sind.

Das Betriebsergebnis EBIT – Ergebnis vor Steuern und Finanzierung – belief sich auf -11.615 TEUR nach -7.966 TEUR im Geschäftsjahr 2022/2023.

Die Abschreibungen stiegen von 1.124 TEUR im Vorjahr auf 1.338 TEUR im Geschäftsjahr 2023/2024. Die Abschreibungen betreffen insbesondere die zentralen ERP-Systeme des DATAGROUP-Konzerns.

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse der DATAGROUP SE stiegen von 21.734 TEUR auf 22.091 TEUR im Geschäftsjahr 2023/2024.

MATERIALAUFWAND

Die Materialaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 5.700 TEUR nach 4.832 TEUR im Vorjahr. Der Posten enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Lizenzen.

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr um 2.144 TEUR auf 10.976 TEUR – nach 8.831 TEUR im Vorjahr.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Eine geordnete Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns ist Grundbedingung für die Durchführbarkeit der erklärten Akquisitions- und Wachstumsstrategie. Aus diesem Grund steht das Finanzmanagement im Fokus der DATAGROUP-Unternehmenssteuerung.

Ziel des Finanzmanagements ist die ständige Sicherung der Liquidität des Unternehmens. Dazu wird wöchentlich der Liquiditätsstatus der einzelnen Konzernunternehmen sowie des Gesamtkonzerns untersucht und eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung erstellt. Mit Hilfe einer mittelfristigen Planung und Lenkung der Ergebnisse und der Liquiditätslage der Konzernunternehmen wird garantiert, dass die Finanzierung des DATAGROUP-Konzerns auch langfristig gesichert ist. Die eingesetzten Finanzierungsmittel, wie Aufnahme von Schuldscheindarlehen, Aufnahme und Verlängerung von Bankkrediten, Finance Leasing und Factoring, werden ständig überprüft und soweit notwendig optimiert und angepasst.

Die Forderungsausfallrisiken des Konzerns werden stetig eng überwacht, insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen. Diese Risiken werden derzeit als gering eingeschätzt, insbesondere, weil ein Großteil der Umsätze mit öffentlichen Auftraggebern sowie mit anderen Auftraggebern abgewickelt werden, die vom Vorstand als solide und solvent angesehen werden. Das Ausfallrisiko wird zudem durch Bonitätsprüfungsprogramme abgesichert. Als Ergebnis dieser Bemühungen bewegt sich die Forderungsausfallsumme auf einem niedrigen Niveau.

Die aktuelle neue Finanzierungsstruktur baut die bisherige um ein weiteres Schuldscheindarlehen sowie um bilaterale Darlehen mit Partnerbanken mit in Summe 145.000 TEUR aus. Zudem stehen zusätzliche Betriebsmittelkreditlinien und M&A-Linien mit über 90.000 TEUR zur Verfügung, die flexibel gestaltet sind und mit den konkreten Liquiditätsbedarfen sowie schwankenden Zinsbewegungen atmen.

KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme ist von 350.831 TEUR im Vorjahr auf 412.501 TEUR gestiegen. Die Verlängerung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr 2023/2024 getätigten Unternehmenskäufe¹, also auf die damit einhergehende Aktivierung der Anschaffungskosten sowie auf den entstandenen Finanzierungsbedarf (Erhöhung der Bankdarlehen), zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote der DATAGROUP SE ist von 33,5 % zum 30.09.2023 auf 28,3 % zum 30.09.2024 gesunken.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) belief sich auf 6.150 TEUR nach 2.809 TEUR im Vorjahr. Die Erhöhung ist auf die Fokussierung auf die hauseigene KI-Software sowie den weiteren Ausbau der ERP-Systeme zurückzuführen. Die Zahlungsmittelabflüsse für Unternehmensakquisitionen sowie für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, für den Cashflow

¹ Dies waren die CONPLUS-Gruppe (die CONSYS ERP GmbH & Co. KG mit der Komplementärin CONSYS ERP-Verwaltungs GmbH, die cplus Informationssysteme und -beratung GmbH sowie deren gemeinsame Tochtergesellschaft CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH), die iT TOTAL AG, die ISC Innovative Systems Consulting AG mit ihrer Tochter Inn2 GmbH sowie die Cloudeeter GmbH (49%-Anteil).



DATAGROUP

aus operativer Geschäftstätigkeit sowie für die deutlich angestiegene Zinsbelastung konnten durch Aufnahme von Bankdarlehen sowie durch die Zahlungseingänge aus Beteiligungserträgen finanziert werden. Die liquiden Mittel stiegen auf 11.554 TEUR zum Bilanzstichtag nach 1.324 TEUR zum 30.09.2023.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich durch die im Geschäftsjahr 2023/2024 getätigten Unternehmensakquisitionen um 40.567 TEUR. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 4.850 TEUR.

Die DATAGROUP SE fungiert als Liquiditätssammelstelle der DATAGROUP-Tochtergesellschaften. Dies schlägt sich bilanziell in den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nieder. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich von 98.542 TEUR auf 108.817 TEUR, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 119.036 TEUR auf 134.244 TEUR.

Die Rückstellungen erhöhten sich von 12.565 TEUR auf 14.404 EUR. Rückstellungen für Earn-Out-Verpflichtungen bestanden im Vorjahr in Höhe von 8.758 TEUR und im Geschäftsjahr in Höhe von 10.908 EUR. Die Personal-Rückstellungen erhöhten sich auf 1.475 TEUR nach 1.354 TEUR zum Vorjahresstichtag.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Der Bestand an liquiden Mitteln der DATAGROUP SE hat sich in der Berichtsperiode um 10.231 TEUR von 1.324 TEUR auf 11.554 TEUR erhöht.

GESAMTAUSSAGE

Die Profitabilität der DATAGROUP-Unternehmen gibt der DATAGROUP SE auch weiterhin den notwendigen Spielraum für die nachhaltige Durchsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie. Die Erfolgskennzahlen belegen dies: Das Finanzergebnis betrug 23.468 TEUR nach 39.436 TEUR im Vorjahr, der Jahresüberschuss beläuft sich auf 11.915 TEUR (im Vorjahr 29.168 TEUR). Auch zukünftig betrachtet, zeigt insbesondere die Fokussierung auf das Geschäft mit Outsourcing- und Cloud-Dienstleistungen nach Einschätzung des Vorstands erhebliche Wachstumschancen auf.

Die Eigenkapitalquote beträgt 28,3 %. Die liquiden Mittel belaufen sich auf 11.554 TEUR. Die ermittelten Bilanzkennziffern zeigen eine stabile Vermögenslage auf.

Die Vorjahresprognose einer soliden Steigerung der Umsatzerlöse, eines leicht höheren Finanzergebnisses sowie einer leichten Erhöhung von EBIT und EBITDA konnten jeweils nicht erreicht werden.

Die ausgebliebene Steigerung von Umsatzerlösen sowie von EBIT und EBITDA ist darauf zurückzuführen, dass die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind, während sich gleichzeitig die von den Tochtergesellschaften zu tragenden Verwaltungskosten geringer als erwartet erhöht haben. Das Finanzergebnis wurde insbesondere durch erhöhte Zinsaufwendungen zusätzlich belastet.

IT's that simple.

3 Maßnahmenpaket zur Steigerung des Shareholder Value

Am 16.11.2024 haben Aufsichtsrat und Vorstand der DATAGROUP SE ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Steigerung des Shareholder Value beschlossen und bekannt gegeben. Dieses sieht neben einem Aktienrückkauf die Abspaltung der Digitalisierungstochter Almato AG sowie Ihrer Beteiligungen vor.

Im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebots, das vom 20.11.2024 bis 03.12.2024 lief und die Zahlung eines Geldbetrags von 42,13 EUR je Stückaktie vorsah, wurden der Gesellschaft insgesamt 50.756 DATAGROUP Aktien angedient.

Zudem wurde im Rahmen des Programms bekannt gegeben, dass die Gesellschaft die Abspaltung ihrer Digitalisierungstochter Almato AG sowie Ihrer Beteiligungen Almato AI GmbH, Almato Iberia S.L. und Almato Logistics Software S.L. prüft. Zum Zweck der Abspaltung wurde nach dem Stichtag eine Vorratsgesellschaft in der Rechtsform der SE erworben. Der gesteigerte Wert der Almato-Gruppe würde nach Ansicht von Aufsichtsrat und Vorstand den Gesamtwert (Shareholder Value) der Gruppe für Aktionär*innen erhöhen, da DATAGROUP-Aktionär*innen im Verhältnis 1:1 für jede bestehende DATAGROUP Aktie eine Aktie der Almato SE erhalten würden.

Im November 2024 wurde des Weiteren die Einbeziehung der DATAGROUP Aktien im Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse mit Wirkung zum 28.02.2025 gekündigt. Die DATAGROUP-Aktie wird zukünftig im m:access der Börse München notiert.

4 Risiko- und Chancenbericht

Die DATAGROUP SE unterhält ein konzernweites Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig und zeitnah über alle erkennbaren Risiken informiert. Die Risikobewertung basiert auf einheitlichen Risikokatalogen, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können.

Die Chancen und Risiken der DATAGROUP SE ergeben sich aus der Lage des DATAGROUP-Konzerns (auch vereinfacht DATAGROUP genannt). Im Folgenden wird im Wesentlichen auf die Chancen und Risiken aus Sicht der Unternehmensgruppe eingegangen.



DATAGROUP

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Aufgabe des Risikomanagements ist die systematische Risikobewertung anhand eines einheitlichen Risikokataloges, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können. Ausgehend von standardisierten Frühwarnsystemen erstellen die operativ tätigen Konzerngesellschaften nach einheitlichen Risikokatalogen standardisierte halbjährliche Risikoberichte. Risiken werden anhand des Risikokatalogs identifiziert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Konsolidierung der Risikoberichte, die Bewertung der Risiken und die Entwicklung von Maßnahmen erfolgt zentral in der Konzernmuttergesellschaft. Die Frühwarnsysteme umfassen die Vertriebsplanung, die Liquiditätsplanung, die kurzfristige Erfolgsrechnung und ein qualitatives Management Summary. Den spezifischen Risiken aus Unternehmensakquisitionen wird durch eine separate Risikobewertung Rechnung getragen.

Neben den im Abschnitt „Risiken“ genannten Risikofaktoren könnten Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

CHANCENMANAGEMENT

CHANCEN AUS DEM MARKTUMFELD

DATAGROUP ist auf dem Markt für IT-Serviceleistungen aktiv. Das Unternehmen unterliegt damit wie die Wettbewerber den konjunkturellen Entwicklungen der Branche sowie des Gesamtmarktes. Bei einer allgemein positiven Wirtschaftsentwicklung ergeben sich Chancen für erfolgreiches Wachstum bei Umsatz und Ertrag. Aber auch von einer stagnierenden oder negativen Konjunktorentwicklung kann DATAGROUP profitieren – zum Beispiel über die Konsolidierung des Wettbewerbsumfelds. Die digitale Transformation treibt die Nachfrage nach IT im Allgemeinen, aber auch nach IT-Servicedienstleistungen im Besonderen an. Die starke nationale Präsenz in zwölf Bundesländern, das umfassende Lösungsangebot sowie die Diversität der Kunden sind eine gute Basis für die weitere Entwicklung von DATAGROUP und die vom Unternehmen adressierten Märkte bieten nach wie vor ein großes Wachstumspotenzial.

CHANCEN AUS DER TECHNOLOGISCHEN ENTWICKLUNG

Angesichts einer globalisierten Wirtschaft, die nach immer höherer Profitabilität und Prozesseffizienz verlangt, nimmt die allgemeine Bedeutung der Informationstechnologie weiter zu. IT ist essenzieller Bestandteil der betrieblichen Wertschöpfung und in aller Regel auch ein bestimmender Erfolgsfaktor unternehmerischer Tätigkeit. Der IT-Markt ist dabei geprägt durch eine hohe Innovationsgeschwindigkeit und relativ kurze Produktzyklen. Die Komplexität der Produkte und der hohe Aufwand, der nötig ist, um die IT-Infrastruktur auf dem neusten Stand der Entwicklung zu halten, führt dazu, dass viele Unternehmen den Betrieb ihrer IT-Systeme ganz oder teilweise an kompetente Partner auslagern. Auch die Aufrechterhaltung des sicheren IT-Betriebs stellt insbesondere vor dem Hintergrund einer gestiegenen Cyber-Security-Bedrohungslage den von DATAGROUP adressierten Mittelstand vor Herausforderungen. Außerdem wird auch der in den kommenden Jahren zunehmende Fachkräftemangel in der IT den Trend und die Notwendigkeit zum Outsourcing verstärken und sich somit positiv auf das Geschäft von DATAGROUP auswirken.

IT's that simple.



DATAGROUP

Mit dem modularen Serviceportfolio der CORBOX deckt DATAGROUP die gesamte Bandbreite der Unternehmens-IT ab. Dazu zählt neben hochwertigen Dienstleistungen wie Managed oder Cloud Services auch der Bereich IT-Sicherheit. Die Anzahl der Cyberangriffe auf Unternehmen und Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung wächst seit Jahren und die Angriffe werden immer professioneller ausgeführt. Daher wurde das CORBOX Security-Serviceportfolio um vielfältige Informationssicherheitsdienstleistungen erweitert. Damit bieten die DATAGROUP IT Security Services zuverlässigen Schutz vor Bedrohungen durch moderne und wirksame Sicherheitskonzepte, die Angreifern immer einen Schritt voraus sind.

CHANCEN AUS DER KI-TECHNOLOGIE

Mit der hauseigenen KI-Technologie kann DATAGROUP zudem die IT-Servicekapazitäten in bisher ungekanntem Maß erweitern. Mit DATAGROUP-eigenen Daten und -Expertenwissen wird die KI darauf trainiert, Aufgaben individuell zusammenzustellen und auszuführen. Das ermöglicht DATAGROUP bei wachsendem Servicevolumen aus neu gewonnenen Aufträgen diese mit gleichbleibender oder unterproportional steigender Mitarbeiterkapazität zu beliefern. Gleichzeitig ermöglicht es eine höhere Unabhängigkeit von IT-Fachkräften und eine höhere Preisflexibilität im Wettbewerb um höhere Aufträge. Die Entwicklung der Automatisierungsquote nach Abschluss der Basisimplementierung zum Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 bestätigt diese Chance in ersten Zügen.

CHANCEN AUS DER ZUNEHMENDEN DIGITALISIERUNG

Chancen für DATAGROUP entstehen vor allem aus dem anhaltenden Trend zur Digitalisierung. Die Corona-Pandemie hat in vielen Bereichen zum dezentralen Arbeiten gezwungen und mit Hilfe von Cloud-basierten Kollaborationslösungen die Arbeitswelt nachhaltig verändert – in der Privatwirtschaft genauso wie in der öffentlichen Verwaltung. Auch der anhaltende Fachkräftemangel verstärkt weiter den Bedarf an Digitalisierung und IT-gestützten Automatisierungslösungen. Für Unternehmen ist die Digitalisierung nicht zuletzt ein Schlüssel, um international wettbewerbsfähig zu bleiben. Für DATAGROUP bietet diese Entwicklung die Chance, bestehende Kunden mit zusätzlichen Services bedienen zu können oder neue Kunden für das umfassende CORBOX-Serviceportfolio zu gewinnen. Die DATAGROUP CORBOX-Services werden dabei kontinuierlich an sich ändernde Bedürfnisse der Kunden angepasst.

CHANCEN AUS UNTERNEHMENSÜBERNAHMEN

Nach wie vor ist der Markt für mittelständische IT-Services stark fragmentiert. Ein Umstand, den DATAGROUP aktiv nutzt. Unternehmensinhaber*innen suchen Sicherheit und Stabilität und einen sicheren Hafen, in dem sich ihr Lebenswerk sinnvoll eingliedern und weiterentwickeln lässt. DATAGROUP kann gerade mittelständischen IT-Unternehmer*innen eine nachhaltige Perspektive in einem starken Unternehmensverbund anbieten. DATAGROUP prüft laufend Erwerbsangebote, die von M&A-Berater*innen oder von den Geschäftsinhaber*innen direkt an das Unternehmen herangetragen werden. Darüber hinaus spricht DATAGROUP auch gezielt Unternehmen an, die das Portfolio erweitern können. Auf Basis seiner hohen Finanzkraft und der guten Reputation hat DATAGROUP seit dem Börsengang 2006 34 Unternehmen/Unternehmensgruppen erfolgreich akquiriert und damit seine Marktstellung in Deutschland kontinuierlich ausgebaut. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Marktkonsolidierung sowie der nach wie vor sehr guten Vermögenslage und Finanzausstattung sieht DATAGROUP auch in Zukunft gute

IT's that simple.

Chancen, die Marktposition durch Zukäufe oder eine Erweiterung des Produkt- und Leistungsspektrums weiter zu festigen.

CHANCEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

DATAGROUP hat einen breitgefächerten Stamm von Kunden sowohl aus der mittelständischen Privatwirtschaft als auch aus der öffentlichen Verwaltung. Die konjunkturelle Entwicklung einzelner Branchen oder Regionen sowie Änderungen der investiven Rahmenbedingungen haben unter Umständen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von DATAGROUP. Die hohe Diversifikation des Kundenstamms bietet DATAGROUP jedoch die Chance, die schwächere Entwicklung einzelner Branchen oder Regionen durch die stärkere Entwicklung anderer mindestens auszugleichen, sodass der Erfolg von DATAGROUP insgesamt nicht gefährdet ist.

Vor allem das Investitionsverhalten der öffentlichen Auftraggeber erweist sich gerade in wirtschaftlich unruhigen Zeiten als weniger konjunkturanfällig und häufig sogar antizyklisch. Die Spezialisierung auf die Anforderungen und die Berücksichtigung der besonderen Vergabepaxis in diesem Kundensegment bietet für DATAGROUP die Chance, in schwächeren Konjunkturphasen hier solide Auftragseingänge zu verzeichnen. Davon unabhängig werden die gesetzgeberischen Vorgaben zur weiteren Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung voraussichtlich zu einer generell steigenden Nachfrage in diesem Kundensegment führen.

CHANCEN DURCH NACHHALTIGKEIT

Die ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit sind groß. Sie reichen von Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes, der IT-Sicherheit und der Resilienz von Lieferketten bis hin zu Fragen der Corporate Governance. Als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen bzw. Unternehmensgruppe nehmen wir diese Herausforderungen ernst und möchten mit unseren Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Einen Überblick über diese Aktivitäten bietet unser jährlicher Nachhaltigkeitsbericht.

DATAGROUP strebt als Unternehmensgruppe langfristigen und nachhaltigen Erfolg an. Technologien und Dienstleistungen anzubieten, die die digitale und ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen, bietet DATAGROUP die Chance, sich langfristig als innovativer IT-Konzern zu positionieren. Das entspricht den Erwartungen unserer Kunden und ist auch für die Gewinnung und Bindung gerade von neuen Mitarbeitenden ein wichtiges Kriterium.

GESCHÄFTSBEZOGENE RISIKEN

Wirtschaftliches Handeln ist mit Risiken und Chancen verbunden. Die im Folgenden beschriebenen Risiken sind Gegenstand des Risikofrüherkennungssystems und werden regelmäßig überwacht und gesteuert.

MARKT- UND WETTBEWERBSRISIKEN

Auf dem Markt für Informationstechnologie herrscht seit Jahren intensiver Wettbewerb, der sich möglicherweise in den nächsten Jahren weiter verschärfen könnte. Neben einer Vielzahl von regionalen



DATAGROUP

oder deutschlandweit tätigen Unternehmen bieten auch internationale Großunternehmen Leistungen im Bereich IT-Services an.

Eine Verschärfung des Wettbewerbsdrucks im IT-Markt kann zur Verdrängung von DATAGROUP durch Konkurrenten und damit zu Umsatzeinbußen führen. Die Stärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit, erfolgreiche Vertriebsanstrengungen und hohe Qualitätsanforderungen an das eigene Leistungsportfolio sollen die Position von DATAGROUP im Markt sicherstellen. Insgesamt wird das Risiko aus der Wettbewerbssituation am IT-Markt weiterhin als gering eingestuft.

GEOPOLITISCHE RISIKEN

Der Krieg im Nahen Osten sowie der anhaltende russische Angriffskrieg auf die Ukraine belasten die Aussichten für die Weltwirtschaft und bringen insbesondere politische Unsicherheiten mit sich. Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe, eine weitere Störung der weltweiten Wertschöpfungsketten und inflationärer Druck könnten die Realwirtschaft und die Finanzmärkte weiter belasten. In den Ländern der Europäischen Union könnte sich das Wirtschaftswachstum dadurch noch weiter abschwächen.

Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Auswirkungen der geopolitisch angespannten Lage ist nach wie vor hoch. Die hohe Abhängigkeit Deutschlands von Energieimporten sowie von funktionierenden Lieferketten stellt, trotz getroffener Vorkehrungen durch die Politik, ein weiterhin zu beobachtendes Risiko dar. Dieses wird maßgeblich beeinflusst von den genannten Entwicklungen, der Wirkung von bereits bestehenden und möglichen weiteren Sanktionen sowie weiteren Faktoren, wie die Entwicklung der Rohstoffpreise und das Funktionieren von Lieferketten.

Angesichts der aktuellen politischen Situation besteht für die vorliegende Prognose das Risiko, dass im Fall eines weiterhin schwierigen geopolitischen Umfeldes, wie einer Intensivierung der geopolitischen Spannungen, die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen weiter zunehmen.

Es besteht ein Risiko anhaltend hoher bzw. wieder steigender Inflationsraten. Trotz der vergangenen geldpolitischen Reaktionen bleibt das Risiko bestehen, dass es im Extremfall es zu einer Entkopplung der Inflationserwartungen kommt oder höhere Lohnpreissteigerungen zu starken Zweitrundeneffekten oder gar einer Lohn-Preis-Spirale führen.

TECHNISCHE VERFÜGBARKEIT DES LEISTUNGSANGEBOTES

Die Geschäftstätigkeit wird durch den Einsatz moderner Informationstechnologien unterstützt. Insofern hat die Verfügbarkeit der IT-Systeme und des Leistungsangebotes für DATAGROUP als Anbieter von IT-Betriebsdienstleistungen eine besondere Bedeutung. Die Anfälligkeit oder der Ausfall von Infrastrukturkomponenten können die Arbeitsabläufe bei DATAGROUP, einer ihrer Tochtergesellschaften oder bei den Kunden im Extremfall zum Erliegen bringen. Sollte DATAGROUP in Zukunft ihren Lieferungs- oder Leistungsverpflichtungen nicht oder nur unzureichend nachkommen können, kann das Risiko von Schadensersatzverpflichtungen aus Gewährleistung und Haftung entstehen oder Strafzahlungen aus Vertragsverletzungen einsetzen.

Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsqualität und der ordnungsgemäßen Auftragsabwicklung erfolgt durch eine laufende interne Produktionsüberwachung und -steuerung. Durch die stringente Organisation der

IT's that simple.



DATAGROUP

IT-Service-Produktion und die Nutzung geeigneter Architekturen wird ein Höchstmaß an Verfügbarkeit sichergestellt.

DATAGROUP betreibt ein ganzheitliches IT-Service-Management, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) einschließt. Das DATAGROUP ISMS wird für ausgewählte DATAGROUP Gesellschaften und Services gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert und um die ISO/IEC 27018 mit Fokus auf den Schutz personenbezogener Daten in Cloud-Umgebungen erweitert. Das IT Operations Management der DATAGROUP Operations GmbH ist zusätzlich gemäß ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI) zertifiziert. Sämtliche zentralen IT-Plattformen werden in einem sogenannten Colocation-Modell in gespiegelten Rechenzentren in Frankfurt und Düsseldorf betrieben. Die Data Center in Frankfurt und Düsseldorf sowie alle DATAGROUP-Standorte im Scope werden jährlich nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 auditiert. Das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »DATAGROUP IT Service Management« wird jährlich in internen und externen Audits gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Beinhaltet sind alle Services im Service-Katalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen. Zuletzt wurde im Juli 2024 erfolgreich die Rezertifizierung mit der TÜV Süd Management Services GmbH durchgeführt.

Zur weiteren Absicherung der Geschäftsrisiken besteht ein ausreichender Versicherungsschutz für Betriebsunterbrechungen im eigenen Unternehmen sowie bei Kunden, der anlassbezogen durch das Management auf seine Angemessenheit überprüft wird.

IT-SICHERHEIT

Aufgrund der erheblich gestiegenen Zahl an Cyberangriffen verstärkt DATAGROUP kontinuierlich ihre Anstrengungen zum Schutz ihrer Ressourcen, Systeme und Daten sowohl in Bezug auf die konzerneigene IT als auch auf die betriebenen Kundensysteme. Neben der regelmäßigen Durchführung von Penetration-Tests wurden die technischen Maßnahmen für Schutz und Angriffserkennung sowie die IT-Service-Management-Struktur und die darin verankerten Sicherheitsmechanismen in den vergangenen Jahren erweitert. Eine betrügerisch motivierte oder arglistige IT-Sicherheitsgefährdung oder ein Cyberangriff auf die Systeme von DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder der von DATAGROUP betreuten Kundensysteme kann dennoch nicht ausgeschlossen werden und könnte erhebliche negative Auswirkungen auf DATAGROUP und ihre Kunden- und Leistungsbeziehungen sowie ihre Reputation haben und große rechtliche und finanzielle Risiken nach sich ziehen.

RISIKO AUS DEM TECHNOLOGISCHEN WANDEL

Das technologische Umfeld, in dem DATAGROUP aktiv ist, unterliegt permanenter Veränderung, insbesondere durch die Entwicklung neuer Technologien, wie beispielsweise der Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen oder von Software mit Hilfe von Cloud-Technologien sowie KI. Das Portfolio der durch Kunden eingesetzten Anwendungen und Lösungen vergrößert sich ständig. DATAGROUP arbeitet permanent daran, das Leistungsportfolio um neue Technologien zu erweitern, an die veränderten Bedürfnisse der Kunden zu adaptieren und die Qualifikationen der Mitarbeiter*innen entsprechend anzupassen. Das Risiko, dass es zu einer disruptiven Veränderung des technologischen Umfelds kommt, auf die DATAGROUP nicht rechtzeitig mit dem eigenen Leistungsportfolio reagieren kann, wird derzeit als gering eingeschätzt.

IT's that simple.



FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken zählen Liquiditäts-, Forderungsausfall- sowie Zinsänderungsrisiken.

Die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sichert die DATAGROUP SE durch Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln und Kreditlinien. Eine regelmäßige Liquiditätsplanung stellt die ausreichende Ausstattung mit finanziellen Mitteln sicher. Alle Tochtergesellschaften sind Bestandteil einer zentralen Liquiditätsplanung, durch die die Zahlungsfähigkeit des Konzerns sichergestellt wird. Die Liquiditätsrisiken werden als gering eingeschätzt. Zum Bilanzstichtag verfügt DATAGROUP SE über liquide Mittel in Höhe von 11.554 TEUR.

Die Forderungsausfallrisiken des Konzerns werden stetig eng überwacht, insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen. Diese Risiken werden derzeit als überschaubar eingeschätzt, insbesondere, weil ein Großteil der Umsätze mit öffentlichen Auftraggebern sowie mit anderen Auftraggebern abgewickelt werden, die vom Vorstand als solide und solvent angesehen werden. Das Ausfallrisiko wird zudem durch Bonitätsprüfungsprogramme abgesichert. Als Ergebnis dieser Bemühungen bewegt sich die Forderungsausfallsumme auf einem niedrigen Niveau.

Die aktuelle Zinspolitik der Notenbank hat unmittelbaren Einfluss auf die Finanzierungskosten der DATAGROUP. Zur Sicherung des bislang günstigen Zinsniveaus hat DATAGROUP bereits im April 2019 ein Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69.000 TEUR platziert, das aktuell noch mit 35.500 TEUR in den Büchern steht und über eine Laufzeit bis April 2026 mit größtenteils sehr günstiger fester Verzinsung verfügt. Die aktuelle neue Finanzierungsstruktur baut die bisherige um ein weiteres Schuldscheindarlehen sowie um bilaterale Darlehen mit Partnerbanken mit in Summe 145.000 TEUR aus. Zudem stehen zusätzliche Betriebsmittelkreditlinien und M&A-Linien mit über 90.000 TEUR zur Verfügung, die flexibel gestaltet sind und mit den konkreten Liquiditätsbedarfen sowie schwankenden Zinsbewegungen atmen. Dadurch sichert sich DATAGROUP ein hohes Maß an Planungssicherheit und finanzieller Stabilität. Mit der neuen Finanzierungsstruktur schafft die DATAGROUP einen weiteren sehr flexiblen Spielraum für organisches Wachstum, Investitionen und Akquisitionen. Daneben steht DATAGROUP im regelmäßigen Austausch mit Finanzierungspartnern, um eine flexible und marktgerechte Reaktionsmöglichkeit mit möglichen Finanzierungsinstrumenten zu sichern. Die Finanzierungspartner äußern ausnahmslos ein hohes Interesse, das Wachstum von DATAGROUP mit weiteren attraktiven Finanzierungsmitteln begleiten zu wollen.

Mithilfe des deutlich gestiegenen operativen Cashflows können Verbindlichkeiten auch in den kommenden Jahren zurückgeführt werden. Die passivierten Pensionsverpflichtungen stellen eine langfristige Verpflichtung dar, die in zukünftigen Perioden zu einem erheblichen Zahlungsmittelabfluss führen wird. Der Konzern wird entsprechende liquide Mittel zum jeweiligen Zeitpunkt zur Verfügung stellen müssen. Die Bewertung der Verpflichtung unterliegt aufgrund der Langfristigkeit und der Komplexität der Bewertung einer Vielzahl von Schätzungen und Annahmen, hieraus entsteht das Risiko einer zukünftigen Erhöhung der Verpflichtung.

RISIKEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

DATAGROUP konnte in der Vergangenheit erfolgreich Geschäfte mit Großkunden abschließen. Ein Risiko besteht in der Abhängigkeit von wichtigen Großkunden und deren Geschäftsentwicklung. Diese Risiken bestehen insbesondere in den im Finanzdienstleistungssektor tätigen DATAGROUP-Gesellschaften. Die



DATAGROUP

Risikosteuerung erfolgt durch eine spezialisierte Großkundenbetreuung, durch die negative Entwicklungen in der Kundenbeziehung frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Ferner wird durch eine zielgerichtete Marketingstrategie sowie durch die Markteinführung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen eine gezielte Verbreiterung der Kundenbasis verfolgt. Zusätzlich wird eine heterogene Kundenstruktur über alle Branchen hinweg fokussiert.

LIEFERANTENRISIKEN

Als IT-Dienstleister und Anbieter von IT-Produkten arbeitet DATAGROUP mit Lieferanten für technische Komponenten und anderen Dienstleistungsunternehmen zusammen.

Lieferengpässe lassen sich vor dem Hintergrund der stellenweise weiterhin global beeinträchtigten Lieferketten nicht ausschließen. Derartige Lieferengpässe können die Lieferbarkeit von Hardwarekomponenten insgesamt negativ beeinträchtigen und zu längeren Lieferzeiten, Preiserhöhungen, Änderungen in der Produktstrategie oder anderen negativen Auswirkungen für DATAGROUP führen. Diesen begegnet DATAGROUP vor allem durch erhöhte Kapazitätsreserven der eingesetzten Hardware-Ressourcen.

Im Zuge der Beeinträchtigung der Lieferketten haben auch die Risiken aus mangelnder Qualität der eingesetzten Hardware- und Software-Komponenten zugenommen. Insbesondere in neuen Softwareversionen – die aus Gründen der IT-Sicherheit aktuell gehalten werden müssen – enthaltene Fehler können zur Beeinträchtigung der Betriebsstabilität der IT-Services führen. DATAGROUP mitigiert dieses Risiko durch die Erweiterung der Testmöglichkeiten im Vorfeld sowie die Change-Vorgehensweise bei der Ausbringung neuer Softwareversionen.

Lieferrisiken in ihrer Gesamtheit werden durch ein professionelles Beschaffungsmanagement und durch die vertragliche Absicherung der Lieferungs- und Leistungskette abgesichert, so dass das Risiko – insbesondere auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Dienstleistungsanteils im DATAGROUP-Konzern – als gering eingeschätzt werden kann.

PERSONALWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Risiken können aus der potenziellen Fluktuation von Mitarbeiter*innen und Führungskräften in Schlüsselpositionen entstehen. Das unerwünschte Ausscheiden von Führungskräften und Mitarbeiter*innen kann sich nachteilig auf DATAGROUP und auf die DATAGROUP SE oder auf Kundenbeziehungen auswirken, sofern es nicht gelingt, in angemessener Zeit und zu marktgerechten Konditionen qualifizierte und geeignete Kandidat*innen zu gewinnen. Mitarbeitermotivation, -bindung und -entwicklung ist daher ein wichtiges Ziel der Mitarbeiterführung und der Personalpolitik im DATAGROUP-Konzern und bei der DATAGROUP SE. Das Risiko einer wesentlichen nachteiligen Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Leistungsträger*innen wird aufgrund der hohen Mitarbeiterbindung in den vergangenen Jahren derzeit als gering eingeschätzt.

Weitere personalwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Mangel an qualifiziertem Personal in der IT-Industrie und dadurch bedingt steigende Lohnkosten ergeben. Nach wie vor treibt die Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft und Verwaltung die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften. Nicht zuletzt besteht das Risiko, dass die zunehmend spürbaren Preissteigerungen und Inflationstendenzen zu einer allgemeinen

IT's that simple.

Lohninflation führen. Mit Blick auf diese Entwicklungen unternehmen die DATAGROUP SE und ihre Konzerngesellschaften unverändert umfassende Anstrengungen zur langfristigen Bindung ihrer Mitarbeiter*innen. Hierfür wurde 2022 die sogenannte DATAGROUP Career Box entwickelt. Sie fasst die Einstiegs- sowie Entwicklungs- und Karrierewege bei DATAGROUP zusammen und zeigt Weiterentwicklungsperspektiven für alle Mitarbeitenden auf. Dies ist ein elementarer Baustein für die Erhaltung und laufende Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit der DATAGROUP SE und des DATAGROUP-Konzerns.

RECHTLICHE RISIKEN

Die Gesellschaften des DATAGROUP-Konzerns müssen sich im Zuge ihres Geschäftsbetriebs mit gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen Dritter auseinandersetzen. Zurzeit sind keine laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren bekannt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als gering eingestuft.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Im Geschäftsjahr 2023/2024 bestanden für die DATAGROUP SE keine bestandsgefährdenden Risiken. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinträchtigen könnten.

5 Prognosebericht

ENTWICKLUNG DES GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UMFELDES

Die Konsumkonjunktur wird sich nach Einschätzung des ifo Instituts im Laufe des zweiten Halbjahres 2024 erholen. Da die Löhne im weiteren Prognosezeitraum deutlich stärker steigen als die Preise, wird die Kaufkraft weiter zurückkehren. Die Inflationsrate wird laut ifo Institut weiter sinken, von durchschnittlich 5,9 % im vergangenen Jahr auf 2,2 % in diesem und 2,0 bzw. 1,9 % in den nächsten beiden Jahren.

Die Stimmung der Unternehmen in Deutschland ist laut ifo Institut im Sinkflug. Der ifo Geschäftsklimaindex fiel im August auf 86,6 Punkte - nach 87,0 Punkten im Juli und 89,3 Punkten im April und Mai. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Lage schlechter und auch die Erwartungen fielen pessimistischer aus als in den fünf Vormonaten. Die deutsche Wirtschaft ist weiter in der Krise.

Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe sind zuletzt zwar nicht weiter gesunken. Allerdings dürfte die schlechte Wettbewerbssituation die exportorientierten Unternehmen der Branche weiterhin belasten. Entgegen den Erwartungen kann sich die Industriekonjunktur nur schwer aus ihrer Starre befreien. Die Teuerung bei arbeitsintensiven Dienstleistungen wird nur langsam zurückgehen, da steigende Lohnkosten den Preisdruck hochhalten.

Gemäß der ifo Herbstkonjunkturprognose soll das Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland im laufenden Jahr stagnieren. Für das Jahr 2025 wird dann mit einem leichten Anstieg um 0,9 % gerechnet. Die deutsche Bundesregierung ging in ihrer Frühjahrsprojektion noch von einem leichten Anstieg des BIP um 0,3 % in diesem und einen Anstieg um 1 % im nächsten Jahr. Sie rechnet außerdem mit einer weiter abnehmenden Inflation auf 2,4 % im laufenden Jahr sowie 1,8 % für 2025.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG UND -STRATEGIE

Der Vorstand sieht DATAGROUP mit ihrem IT-Full-Outsourcing-Angebot CORBOX, insbesondere mit ihren State-of-the-Art Cyber-Security- und Cloud-Services sowie ihren umfassenden Digitalisierungslösungen sehr gut aufgestellt für weiteres profitables Wachstum. Der Fokus der Geschäftsstrategie liegt dabei mehr auf organischem Wachstum als auf anorganischem durch Akquisitionen und stützt sich auf die steigenden Umsätze im CORBOX-Kerngeschäft. DATAGROUP verbindet eine hochstandardisierte, nach ISO 20000 zertifizierte Serviceproduktion auf höchstem Qualitätsniveau mit der Verlässlichkeit eines großen Mittelständlers und persönlichen Kundenbeziehungen auf Augenhöhe. Diese Kombination wird besonders von Kunden des gehobenen Mittelstandes geschätzt und resultiert in einer hohen Wettbewerbsfähigkeit. DATAGROUP ist bestrebt, auch im kommenden Geschäftsjahr ihre Position als führender IT-Service-Provider für den deutschen Mittelstand mit höchster Kundenzufriedenheit weiter auszubauen.

Das Unternehmen investiert permanent in die Aktualisierung und Weiterentwicklung des CORBOX-Portfolios, um zum Beispiel der Nachfrage nach datensouveränen und sicheren Cloud-Lösungen sowie nach

IT's that simple.



DATAGROUP

Multi-Cloud-Modellen nachkommen zu können. In den Bereichen KI, Cyber Security und Cloud erweitert DATAGROUP kontinuierlich die eigenen Kompetenzen und Kapazitäten, um wachstumsfähig zu bleiben und sich strategische Wettbewerbsvorteile zu sichern. Künstliche Intelligenz wird unter anderem in der IT-Service-Produktion in Zukunft eine wichtige Rolle spielen, denn ihr Einsatz macht viele Prozesse effizienter und entlastet Mitarbeitende von Routinearbeiten. Das ist auch angesichts des Fachkräftemangels bedeutsam.

Weil die Anzahl der Cyberangriffe auf Unternehmen weltweit stark zunimmt, kommt auch dem Thema IT-Sicherheit wachsende Bedeutung zu. DATAGROUP nutzt neueste Technologien, um die CORBOX Security Services weiterzuentwickeln und so für die Kunden das Risiko von erfolgreichen Cyberattacken zu minimieren.

Durch die Zentralisierung und Vereinheitlichung der Produktionseinheiten sowie die weitere Digitalisierung und Automatisierung von Produktions- und Geschäftsprozessen erwartet DATAGROUP Kosteneinsparungen und eine weitere Verbesserung und Harmonisierung der Produktionsabläufe.

DATAGROUP wird auch weiterhin Gelegenheiten zur Übernahme von Unternehmen nutzen. Im Fokus stehen dabei regionale Systemhäuser auf dem Weg zum IT-Service-Provider, Unternehmen, die das CORBOX-Kerngeschäft stärken, Unternehmen mit starker Digitalisierungskompetenz und IT-Dienstleister im KMU-Zielkundenmarkt. Der Vorstand wird Übernahmemöglichkeiten mit der größten Sorgfalt prüfen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP blickt vorsichtig optimistisch in das neue Geschäftsjahr. Abgesehen von den vielfältigen Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit den oben beschriebenen konjunkturellen Unsicherheitsfaktoren, wird die risikoaverse Aufstellung der DATAGROUP weiterhin ein kontinuierliches und profitables Wirtschaften ermöglichen. Langfristige Serviceverträge für den IT-Betrieb sind weiterhin eine der wesentlichen Strategien zur Verstetigung des Geschäfts von DATAGROUP: Risikobehaftetes, zyklisches Projektgeschäft sowie Klumpenrisiken in der Kundenstruktur werden vermieden. Die Aufstellung mit zahlreichen Regionalgesellschaften sichert DATAGROUP die Nähe zum Kunden. Der Fokus des Geschäfts liegt auf stetig wiederkehrenden IT-Betriebsservices mit soliden mittelständischen Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern in langfristigen Vertragsbeziehungen. Mit Investitionen in die Zukunftsfelder Künstliche Intelligenz, Cloud und Cyber Security will DATAGROUP ihr Dienstleistungsportfolio ausbauen und sieht darin Wachstumschancen für die Zukunft der Unternehmensgruppe. Obwohl das makroökonomische Umfeld weiterhin von Unsicherheiten geprägt ist, geht das Management für das kommende Geschäftsjahr 2024/2025 derzeit von einer soliden Steigerung der Umsatzerlöse bei gleichzeitig leichter Verbesserung der Profitabilität und damit des EBITDA und des EBIT gegenüber dem Vorjahr aus. Das Finanzergebnis ist geprägt von Erträgen aus Gewinnabführung und Beteiligungen sowie dem Zinsergebnis. Insgesamt wird von einem leicht verbesserten Finanzergebnis ausgegangen.

Diese Prognose bezieht sich auf die derzeitige Struktur der DATAGROUP-Gruppe einschließlich der Beteiligung der DATAGROUP SE an der Almato SE. Im Fall der Umsetzung der momentan in der Prüfung befindlichen Abspaltung des Almato-Teilkonzerns erwartet das Management weiterhin eine solide Steigerung der Umsatzerlöse bei gleichzeitig leichter Verbesserung der Profitabilität und damit des EBITDA und des EBIT gegenüber dem Vorjahr. Beim Finanzergebnis würde bedingt durch den Wegfall des abgeführten Ergebnisses der Almato AG von einem deutlichen Rückgang ausgegangen werden.

IT's that simple.

6 Sonstige Angaben

MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt 2023/2024 waren 97 (im Vorjahr 2022/2023 89) Arbeitnehmer beschäftigt. Zum 30.09.2024 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 96 (zum 30.09.2023 95). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Vorstände und Mitarbeiter in Elternzeit betrug die Mitarbeiterzahl zum 30.09.2024 98.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Die in Kundenprojekten und durch die aktive IT-Marktbeobachtung gewonnenen Erfahrungen und spezifischen Kenntnisse werden wertschöpfend in der Entwicklung eigener kundenorientierter Innovationen umgesetzt. DATAGROUP reagiert dabei sensibel auf neue Kunden- und Marktanforderungen.

Dies gilt insbesondere für die hauseigene KI-Technologie, mit der DATAGROUP die IT-Servicekapazitäten in bisher ungekanntem Maß erweitern kann. Mit DATAGROUP-eigenen Daten und -Expertenwissen wird die KI darauf trainiert, Aufgaben individuell zusammenzustellen und auszuführen, um so die Servicemitarbeitenden von Routinearbeiten zu entlasten.



DATAGROUP

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2023/2024 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

»Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.«

Pliezhausen, den 17. Dezember 2024

DATAGROUP SE

gez. Andreas Baresel
Vorstandsvorsitzender

gez. Dr. Sabine Laukemann
Vorständin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DATAGROUP SE, Pliezhausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DATAGROUP SE, Pliezhausen, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DATAGROUP SE für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

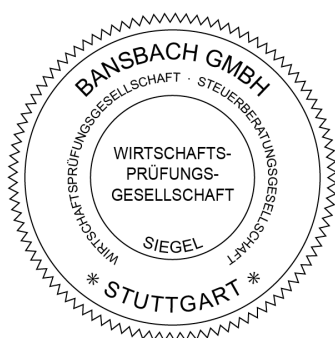
Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 17. Dezember 2024



BANSBACH GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Tiemann

Wirtschaftsprüfer

Hus

Wirtschaftsprüfer